Psychotherapeut 2011 · 56:97
 DOI 10.1007/s00278-011-0814-7
 Online publiziert: 19. Februar 2011
 © Springer-Verlag 2011

Manfred Cierpka¹ · Verena Kast²

¹ Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie,
 Psychosoziales Zentrum, Universitätsklinikum Heidelberg

² C.G.-Jung-Institut, Zürich, Schweiz

Wie ich psychodynamische Psychotherapie mache

Dieses Schwerpunktheft stellt die überarbeiteten Vorträge der im Titel genannten Vorlesungsreihe auf den 60. Lindauer Psychotherapiewochen 2010 zusammen. Wir bedanken uns bei den Referenten dafür, dass sie nicht nur in ihrem Vortrag, sondern auch in der jetzt vorliegenden Veröffentlichung offen darüber berichten, wie sie selbst psychodynamische Psychotherapie machen.

Bei der Konzeption der Vorlesung ging es uns nicht darum, möglichst schöne Fallberichte zu bekommen. Wir wünschten uns persönlich gehaltene Werkstattberichte, also Darstellungen über die alltägliche Arbeit. Die Zuhörer bzw. die Leser sollten die Möglichkeit erhalten, einem erfahrenen Psychotherapeuten über die Schulter zu schauen und zu sehen, wie dieser es in der Routine seiner Behandlungen so macht. Vorgegeben waren zwar einige relevante psychodynamische Konzepte – wie die Arbeit mit der Übertragung/Gegenübertragung, mit dem Traum, der Deutung, dem Widerstand und der Symptomatik. Wir baten jedoch die Referenten, das Thema nicht theoretisch zu erklären, sondern zu illustrieren, wie sie persönlich damit umgehen. Wir wünschten uns, dass sie schildern, wie sie mit den Schwierigkeiten in der alltäglichen Arbeit zurechtkommen.

Tatsächlich erhielten wir auch Manuskripte, in denen die Autoren Einblick in ihre Arbeit, in die Herausforderungen, in die Probleme und in die Lösungsversuche geben. Sie beziehen Stellung, wie sie auf theoretische Ansprüche praktisch antworten. Und sie demonstrieren, dass sie diesen Ansprüchen selbst auch nicht immer nachkommen können. Das muss

nicht heißen, dass erfahrene psychodynamische Psychotherapeuten „auch nur mit Wasser kochen“, aber manchmal eben schon.

Entscheiden Sie selbst, ob Ihnen die persönlichen Werkstattberichte Mut für Ihre Arbeit machen.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Manfred Cierpka

Institut für Psychosomatische
 Kooperationsforschung und Familientherapie,
 Psychosoziales Zentrum, Universitätsklinikum
 Heidelberg
 Bergheimer Str. 54, 69115 Heidelberg
 manfred_cierpka@med.uni-heidelberg.de

Schwerpunktthemen

Das Herausbergremium der Zeitschrift *Psychotherapeut* lädt Autorinnen und Autoren ein, an den geplanten Schwerpunkten mitzuarbeiten und geeignete Manuskripte einzureichen. Diese werden dem üblichen Reviewverfahren unterzogen.

Bitte schicken Sie Ihren Beitrag an die Redaktion:

Regine.Karcher-Reiners@springer.com

Die Schwerpunktplanung ist vorläufig und kann kurzfristig umdisponiert werden.

Heft 5/11: Psychoonkologie
 (Deadline 25.5.2011)

Heft 6/11: Psychotherapie und elektronische Medien
 (Deadline 26.7.2011)

Heft 1/12: Migration
 (Deadline: 17.9.2011)

Heft 2/12: Themata der Lindauer Psychotherapiewochen 2011
 (Deadline 18.11.2011)

Heft 3/12: Neurowissenschaften
 (Deadline 14.1.2012)